

Redaktioneller Teil

50 Jahre Verein Dresdner Buchhändler.

Am 5. Januar 1882 konstituierte sich in Dresden ein Verein Dresdner Buchhändler, der als seinen Zweck die Pflege des kollegialen Verkehrs und die Förderung der Berufsinteressen aufstellte. — Heute findet in Dresden zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Gründung ein Stiftungsfest statt. Die nachstehenden Daten sind einer von Herrn Heinrich Ehlers verfaßten Festschrift entnommen.

Der erste Vorstand bestand aus den Herren G. A. Kaufmann (1. Vorsitzender), K. v. Grumbkow (2. Vorsitzender), P. Kämmerer (Schriftführer), G. Tamme (2. Schriftführer), W. Berger i. Fa. C. G. Lohse (Schatzmeister). Die wöchentlichen Versammlungen waren meistens gut besucht, denn die Zeit forderte gebieterisch ein enges Zusammenhalten gegen die immer mehr um sich greifende Schleuderei. Der Verein ging hier Hand in Hand mit dem Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen, in dessen Geschichte (s. a. Börsenblatt 72/1929) die Ereignisse dieser Zeit ausführlich geschildert sind.

Schon bald nach seiner Gründung trat der junge Verein an die Öffentlichkeit. Zu den Mitgliedern gehörte der Kommissionsrat Heinrich Klemm i. Fa. Expedition der Europäischen Modenzeitung Klemm & Weiß, bekannt durch seine große Sammlung alter Drücke und Handschriften, die später vom Staat angekauft wurde und sich jetzt in Leipzig befindet. Im August 1883 lud er die Mitglieder zum Besuch seines »Bibliographischen Museums« ein, und aus dieser Besichtigung entstand der Plan zu einer »Ausstellung seltener kirchenhistorischer Manuskripte und Druckwerke«, die der Verein vom 10. Oktober bis 11. November 1883 im jetzigen Albertinum zum Besten des Carola-Hauses veranstaltete.

In einer auf den 2. Juli 1884 einberufenen Versammlung wurde die Gründung der »Dresdner Ortskasse zur Unterstützung durchreisender Angehöriger des deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels« beschlossen und der Satzungsentwurf angenommen. Gleichfalls 1884 wurde die erste Stammrolle aufgestellt. 1885 beantragte v. Grumbkow, in den Versammlungen auch sachwissenschaftliche Vorträge zu halten. Vorsitzender blieb bis 1888 G. A. Kaufmann, der dann sein Amt infolge Fortzuges nach Leipzig niederlegte. Der Verein ehrte ihn für seine aufopfernde Tätigkeit durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Die Wahl seines Nachfolgers war schwierig, denn keiner war bereit, das für die Folgezeit besonders mühevollere Amt zu übernehmen, bis sich Wilhelm v. Baensch auf allgemeines Drängen dazu entschloß. Immer heftiger war zu dieser Zeit der Kampf um den festen Ladenpreis und um Neugestaltung der Börsenvereinsatzung geworden. Am 24. September 1887 fiel in einer außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins zu Frankfurt/Main die Entscheidung. Die Kreis- und Ortsvereine wurden damit Organe des Börsenvereins. Auch der Verein Dresdner Buchhändler schloß sich an und mußte seine Satzung entsprechend umgestalten. Mit der Umgestaltung des Vereins stieg auch die Mitgliederzahl, die nun eine Reihe von Jahren hindurch 70 bis 80 betrug. Es war Grundsatz, jeden, der den Buchhandel in irgendeiner Form betrieb, in den Verein aufzunehmen, denn noch herrschte eine fast unbeschränkte Gewerbefreiheit, noch gab es kein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, noch schützte keine Rechtsprechung die Markenartikel gegen Schleuderei, noch waren Verkaufs- und Ver-

kehrsordnung nicht als Gewohnheitsrecht anerkannt, das auch für Außenstehende galt, sondern lediglich die Mitglieder des Börsenvereins konnten auf Grund der Satzung zum Innehalten des Ladenpreises gezwungen werden.

Im Jahre 1890 trat Wilhelm v. Baensch vom Vorstandsamt zurück, nahm aber noch weiterhin lebhaft an allem Teil. Seinem Nachfolger im Amt, Dr. Erich Ehlermann, erwuchs gleich zu Anfang seiner Tätigkeit die schwierige Aufgabe, ein festeres Verhältnis mit dem Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen herzustellen. Wenn auch mit dieser Verschmelzung die Führung dem Namen nach auf den Verband übergegangen war, so blieb doch Dresden ausschlaggebend. Hier hatte der Verband seinen Sitz, hier war fast die Hälfte der Mitglieder vereinigt, und dazu war Dresden von 1891 bis 1897 Vorort des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine. Dadurch wurde die Aussprache über allgemeine buchhändlerische Fragen jener Zeit recht anregend. Auch sonst wurde viel gearbeitet. Gemeinsame Weihnachtsanzeigen wurden zuerst 1890 in den Tageszeitungen erlassen, ebenso Anzeigen gegen scheinbar billige Angebote, und in diesem Jahre wurde auch zum erstenmal gemeinschaftlich ein Weihnachtskatalog bezogen. Zum erstenmal erschien ferner eine Liste fauler Zahler. 1893 trat Dr. Ehlermann das Amt des Vorsitzenden an Robert v. Zahn ab, der schon seit 1886 Schriftführer war und nun für die nächsten fünf Jahre den Verein leitete. Bei den Vorstandswahlen in der Hauptversammlung 1899 wurde H. Ehlers Vorsitzender. 1900 wurde dann, da Ehlers eine Wiederwahl ablehnte, Rud. Heinze 1. Vorsitzender. Die Beziehungen zum sächsischen Verband, der 1898 das Abkommen vom Jahre 1890 gekündigt hatte, wurden 1900 neu geregelt, dergestalt, daß der Verband mindestens zwei Vorstandsämter mit Dresdnern besetzen mußte. 1899 wurde der schon oft hervorgetretene Gedanke, einen eigenen Weihnachtskatalog herauszugeben, verwirklicht. Es wurden hervorragende Mitarbeiter herangezogen, und so ließ der Erfolg nichts zu wün-

Aus einem Artikel einer Königsberger Zeitung:

Deutscher Dichter-Dank

Wir unterstützen diesen Aufruf auf das wärmste und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Königsberg in bezug auf den Absatz der Dichter-Dank-Zettel in Deutschland an erster Stelle steht. Wir denken dabei an die Bücher-Lotterie zugunsten der Deutschen Bücherei, die vor mehreren Jahren stattfand. Die Buchhandlung Gräfe und Unzer brachte von dieser Lotterie in Königsberg über 6000 Lose unter und verhalf somit Königsberg zu der ersten Stelle in ganz Deutschland. Sie stellt auch für den Vertrieb der Dichter-Dank-Zettel ihre gesamte Organisation zur Verfügung.

Gräfe und Unzer bestellten sofort mehrere Hundert Zettel.

Ein auf kleinsten Spenden aufgebautes Werk kann nur gelingen, wenn alle daran mithelfen. Z